

INHALT

- 1 Landtag beschließt allgemeine Studiengebühren
- 2 Was tun gegen SAtudiengebühren
- 3 Neues Studiticket
- 4 „Du kannst“ – ai-Infoabend
- 5 Kaffeestunde des Schwulenreferats
- 6 Kommunikation & Dating
- 7 Studium und Praktikum im Ausland
- 8 Termine

No. 527-04. 04. 2006



Landtag beschließt allgemeine Studiengebühren

Infoveranstaltung am 10. April um 19 Uhr in der Nassemensa: weitere Protestaktionen geplant

Am 16. März wurde vom nordrhein-westfälischen Landtag das „Gesetz zur Sicherung der Finanzierungsgerechtigkeit im Hochschulwesen“ beschlossen. Es sieht vor, dass es den einzelnen Hochschulen erlaubt werden soll, von jedem Studierenden Gebühren von maximal 500 Euro zu erheben.

Bereits zum Wintersemester 2006/07 sind StudienanfängerInnen betroffen, alle anderen Studierenden können ab dem Sommersemester 2007 zur Kasse gebeten werden. Die Entscheidung über die Erhebung von Studiengebühren fällt die jeweilige Hochschule. Der Rektor der Uni Bonn, Prof. Winiger, hat sich mehrmals eindeutig für Studiengebühren ausgesprochen, auch ließ er keine Zweifel aufkommen, dass die Bonner Studierenden den maximalen Betrag von 500 Euro zahlen sollen. Auch lehnte er die im Gesetz vorgesehenen Ausnahmen (bei finanziellen Härtefällen, bei Krankheit, Erziehung von Kindern oder Tätigkeit in Hochschulgremien) ab. Zur Begründung führte er an, dass es die Möglichkeit gäbe, Studiengebühren nachgelagert zu bezahlen, also erst nach Eintritt ins Berufsleben. Somit werde kein junger Mensch vom Studium abgeschreckt.

Prof. Winiger übersieht bei seiner Argumentation völlig, dass es wohl abschreckend für junge Leute ist, mit einem hohen Schuldenberg ins Berufsleben zu starten. Bei einer Studienzeit von zehn Semestern würde dieser 5.000 Euro plus Zinsen betragen, welche bei sechs Prozent liegen sollen.

Der 16. März war in unserem Kampf für die Sicherung der freien Bildung zweifellos ein schwarzer Tag. Doch noch dürfen wir nicht aufgeben. Denn ob wir an der Uni Bonn zahlen müssen, entscheidet der Senat der Uni, voraussichtlich Ende April. Am kommenden Montag, dem 10. April, findet um 19 Uhr in der Mensa Nassestraße eine Informationsveranstaltung statt. Dort wird erläutert, was die Umsetzung des Gesetzes für uns bedeuten würde, und es werden Protestaktionen geplant.

Kommt zahlreich und beteiligt Euch an den Protesten. Noch haben wir nicht verloren!

Bartosz Bzowski (Vorsitz AStA Uni Bonn)

Das volle Programm!

Start-Wochen: 3. April bis 28. April 2006
 Schreibwaren zum Nachschick! Semesteranfangsangebote zu unwiderstehlichen Niedrigpreisen. AStA Laden im 1. Stock der Mensa Nassestraße und im Poppelsdorfer Mensa-Foyer.

Karton-Karteikasten 1,25 € Papfertiger, A6 braun-gestreift Eckspannmappe aus Pappe 0,90 € mit Innenklappen Heftstreifen 25er 0,60 € Collegeblock A4 recyc. 80 Blatt 0,95 € 5 St. 4,50 € Collegeblock A4 weiß 80 Blatt 1,00 € 5 St. 4,70 € Tintenpatronen Lamy, Päck. 1,20 € Ordner Pappe, marmoriert 1,20 € 5 St. 5,70 €	Prospekthüllen genarbt 100er 2,20 € Register aus Farbkarton 12er 1,25 € Register aus Farbkarton 6er 0,65 € Schnellhefter Karton 0,20 € 10 St. 1,50 € Schutzhülle für Studiausweis 0,35 € Stabilo Point 88 0,35 € 5 St. 1,60 € 10 St. 3,00 € Textmarker Stabilo Boss/Swing 0,70 € Trennstreifen Pappe 100er 1,40 €
--	---

Das Special zum Semesteranfang:
M&G Gel Pen NUR 0,90€ Stück

Nassemensa
im 1. Stock
 12:00–14:00
 Fr bis 13:45
Pop-Mensa
 11:45–14:00

Was tun gegen Studiengebühren?

Info- und Diskussionsabend der Gruppe „freie Bildung Bonn“

Die Landesregierung aus CDU und FDP hat ein Gesetz beschlossen, dass den Hochschulen in NRW in Zukunft ermöglicht, Studiengebühren in Höhe von 500 Euro pro Semester zu erheben. Das Rektorat der Uni Bonn möchte von dieser Möglichkeit Gebrauch machen und dich ab Sommersemester 2007 zur Kasse bitten.

Viele Studierende haben Befürchtungen, dass man mit Schulden ins Berufsleben starten oder nebenbei noch mehr arbeiten muss, um die Gebühren bezahlen zu können. Viele befürchten auch, dass die Gebühren insbesondere junge Menschen vom Studium abschrecken, deren Familien nur über ein geringes Einkommen verfügen. Am 3. Januar 1976 hat die Bundesrepublik Deutschland den „Internationalen Pakt

über Wirtschaftliche, Soziale und Kulturelle Rechte“ vor der UNO unterschrieben. In Artikel 13 heißt es: (2) Die Vertragsstaaten erkennen an, dass im Hinblick auf die volle Verwirklichung dieses Rechts (Anmerkung: Bildung) c) der Hochschulunterricht auf jede geeignete Weise, insbesondere durch allmähliche Einführung der Unentgeltlichkeit, jedermann gleichermaßen entsprechend seinen Fähigkeiten zugänglich gemacht werden muss.

Um sich für das Recht auf Bildung zu engagieren, gründeten Ende letzten Jahres einige Studierende der Uni Bonn die Gruppe „freie Bildung Bonn“. Die Gruppe besteht zur Zeit aus circa 20 MitgliederInnen und hofft auf Zuwachs. Gefordert wird von

der Gruppe vor allem ein gebührenfreies Studium für alle.

Für das kommende Sommersemester möchte die Gruppe „freie Bildung Bonn“ zahlreiche Protestaktionen an unserer Uni durchführen. Nun stellt sich die Frage, wie kreative, phantasievolle und vor allem erfolgversprechende Proteste durchgeführt werden können. Welche Formen des Protests sind möglich? Was ist bisher in Bonn und vor allem in anderen Universitätsstädten geschehen? Was soll in Bonn in Zukunft passieren? Darüber möchte die Gruppe „freie Bildung Bonn“ am Montag, den 10. April in der Nassemensa informieren und mit euch darüber sprechen, was in Zukunft in Bonn an Protest stattfinden soll.

Timo Duile (Referat für Hochschulpolitik)

KfW-Studienkredite bedeuten Ausstieg aus dem BAföG

fzs kritisiert Bildungsdarlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau

Der freie Zusammenschluss von studentInnen-schaften (fzs) kritisierte massiv die am 1. April gestarteten Bildungskredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Der studentische Dachverband weist insbesondere auf die Verschuldungsgefahren einer kreditfinanzierten Studienfinanzierung und die Gefahr für die staatliche Ausbildungsfinanzierung BAföG hin. Die von der Großen Koalition durchgewunkenen Kredite bedeuten gerade für Studierende aus einkommensschwachen Haushalten dar. Regina Weber, Vorstandsmitglied im fzs, erklärte dazu heute: "Jungen Menschen wird hier

suggeriert, sie könnten bedenkenlos studieren. Dabei wird außer Acht gelassen, dass sich so schnell Schulden im fünfstelligen Bereich anhäufen, die nach dem Studienabschluss eine massive Belastung für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger darstellen. Das ist ein fataler Weg." Gleichzeitig befürchtet der fzs durch die Einführung darlehensbasierter Studienfinanzierung die Vorbereitung des Ausstieges aus dem BAföG. Dazu Christian Berg, Vorstandsmitglied im fzs: "Bundesbildungsministerin Schavan hat angekündigt, das BAföG abschaffen zu wollen. Die Bildungskredite der KfW leisten

diesem Plan Vorschub. Der Ausstieg aus dem BAföG wäre aber der bildungspolitische Super-GAU und würde dazu führen, dass endgültig nur noch Reiche Zugang zu Bildung hätten. Wir fordern deshalb neben einer sofortigen Verbesserung des BAföG mittelfristig eine elternunabhängige staatliche Förderung von Studierenden. Nur so kann Bildung unabhängig vom Geldbeutel der Eltern in Anspruch genommen werden."

Regina Weber (fzs)

Rettet das Metropol

Bürgerinitiative setzt sich für denkmalgeschütztes Kino ein

Das denkmalgeschützte Metropol-Kino ist versteigert worden und soll nun in eine Ladenfläche umgewandelt werden. Die Innenausstattung würde diesem Umbau zum Opfer fallen. Bereits in den achtziger Jahren drohte dem letzten großen, alten Kino Bonns der Abriss. Eine Bürgerinitiative konnte dies damals verhindern und Kinosaal und Foyer von 1929 retten. Es laden ein die Arbeitsgemeinschaft der Bonner Heimatgeschichts- und Denkmalvereine, die Gesellschaft für Kunst und Gestaltung und der Arbeitskreis zur Erhaltung des historischen Stadtgefüges von Bonn.

Weitere Informationen auf www.rettet-das-metropol.de.

Simone Kaldeborn

ProfessorInnen wählen besten Wissenschaftsminister

Diesmal wieder ein Gegner von Studiengebühren!

2100 ProfessorInnen haben erneut ihren ehemaligen Kollegen Jürgen Zöllner (SPD) zum besten Wissenschaftsminister (Rheinland-Pfalz) Deutschlands gewählt. Mit einer Durchschnittsnote von 2,3 konnte er die AmtskollegInnen der anderen Bundesländer weit hinter sich lassen. Damit ist nicht nur bewiesen, dass die Standesorganisation der HochschullehrerInnen Zöllner und der Rheinland-Pfälzischen Hochschulpolitik die größte hochschulpolitische Kompetenz zuzuschreiben, sondern auch, dass Zöllners klare Absage zur Einführung von Studiengebühren nicht im Widerspruch zu ausgezeichneter Ausstattung von Forschung und Lehre steht.

Timo Duile (Referat für Hochschulpolitik)

Der Text stammt von der Homepage der JuSo-HSG Bonn.

Belarussische Studierendenvertreterin im Knast

fzs verurteilt Repressionen gegen Demonstrationen – Protestkampagne lanciert

Im Zusammenhang mit den Protesten gegen die Präsidentschaftswahlen in Belarus ist es zu zahlreichen Verhaftungen von RegimekritikerInnen gekommen. Auch Tatsiana Khoma, Vorstandsmitglied im europäischen studentischen Dachverband ESIB, wurde zu zehn Tagen Gefängnis verurteilt. Der freie Zusammenschluss von studentInnenschaften verurteilt die Inhaftierungen auf Schärfste und hat eine Protestkampagne lanciert.

Christian Berg, Vorstandsmitglied des fzs, erklärte dazu: "Das repressive Vorgehen der belarussischen Sicherheitskräfte ist menschenverachtend und widerspricht in jeder Hinsicht den grundlegenden Menschenrechten. Wir for-

dern die sofortige Freilassung aller Inhaftierten, das Recht auf freie Meinungsäußerung und demokratische Reformen in Belarus. Gleichzeitig ist aus unserer Sicht auch die Politik gefragt. Die europäischen Länder müssen mit allen friedlichen Mitteln deutlich machen, dass die menschenverachtende Diktatur Lukaschenkos nicht mehr hingenommen wird."

Am Fall der nun verhafteten Tatsiana Khoma wird deutlich, wie das Regime gegen KritikerInnen vorgeht: Khoma wurde nach ihrer Wahl in den Vorstand des europäischen studentischen Dachverbandes ESIB von ihrer Universität zwangsexmatrikuliert und verlor ihr

Wohnheimzimmer. Der Rektor der Minsker Universität rechtfertigte diesen Schritt angesichts massiver internationaler Proteste mit dem Hinweis auf eine "nicht genehmigte Ausreise" – und nahm dabei sogar in Kauf, dass seine Hochschule aus dem europäischen Rektorenverband EUA ausgeschlossen wurde.

Der fzs lanciert am heutigen Donnerstag eine Kampagne gegen das belarussische Regime. Unter anderem werden an Hochschulen Postkarten verteilt, die als Protestnoten an die belarussische Botschaft in Berlin sowie als Solidaritätserklärung an die Familie der inhaftierten Tatsiana Khoma geschickt werden können.

Christian Berg (fzs)

Neues Studiticket

Neue Regelungen ab Sommersemester 2006

Während das Ticket 2005 noch 70 Euro gekostet hat, stieg der Preis zum Vertragsjahr 2006/07 auf 79,50 Euro an. Für den folgenden Vertrag für das Jahr 2007/08 ist ein Preis von 86,50 Euro ausgehandelt worden. Die enorme Preiserhöhung ist vom VRS mit den von Seiten des Landes erfolgten Kürzungen der Ausgleichszahlungen nach § 45a PbfG (Landeszuschüsse für den Ausbildungsverkehr) ab 2006 begründet worden.

Aber es konnten auch erhebliche Leistungsverbesserungen für das Studiticket erzielt werden. Die reizvollste Neuerung dürfte dabei die neue Mitnahmeregelung sein. Diese erlaubt es den Studierenden seit dem 1. März wochentags ab 19 Uhr und am Wochenende beziehungsweise Feiertagen zusätzlich eine Person über 14 Jahren auf dem Ticket mitzunehmen. Zusätzlich dürft Ihr nun wochentags ab 19 Uhr und an Wochenenden und Feiertagen bis zu 3 Kindern von 6 Jahren bis einschließlich 14 Jahren mitnehmen. Dazu bleibt weiterhin die generell kostenlose Mitnahme von Kindern bis 6 Jahren. Es bleibt aber dabei: Es darf nur ein Fahrrad auf das Studiticket mitgenommen werden.

Das SemesterTicket wird ab dem Sommersemester 2006 für Fahrten im genehmigten Linienbedarfsverkehr, das sind „AnrufSammelTaxis (AST-Verkehr) als ZeitTicket anerkannt. Hier ist dann lediglich der Zuschlag für Zeitkarteninhaber zu zahlen. Dieser Zuschlag wird auch von Fahrgästen im Rahmen der unentgeltlichen Mitnahmeregelung erhoben; das heißt eure Begleitung müsste ebenfalls den Zuschlag bezahlen.

Abschließend noch einige Worte zu den Vorschlägen eines landesweiten Studitickets. Seit Ende 2002 gibt es Bestrebungen ein NRW-

weites Studiticket einzuführen. Dieses Ticket soll es den Studierenden ermöglichen in ganz NRW die Busse, Straßen- und U-Bahnen und den Regionalverkehr der DB zu einem geringen Aufpreis zum bisherigen Studiticket zu nutzen.

Ein NRW-Ticket soll so ausgestaltet sein, dass die „alten“ Tickets erhalten bleiben. Für einen Aufpreis von 32 Euro könnten die Studierenden das NRW-Ticket erhalten. Die 32 Euro müssten zusätzlich zu den bisher 86,50 Euro gezahlt werden! Freie Fahrt in ganz NRW gäbe es also nur für circa 120 Euro pro Semester! Zu erwägen ist weiter die zukünftige Preisentwicklung des einfachen Studitickets. Es ist also mit einer zweifachen Preisentwicklung bei der Preisgestaltung des NRW-Studitickets zu rechnen.

Die jeweiligen Hochschulen in NRW sollen sich nun überlegen können, ob sie für einen Aufpreis das NRW-Ticket nehmen werden. Es wird also auch weiterhin nicht möglich sein, sich als einzelner Studierender zu überlegen, ob man das Ticket kaufen möchte oder nicht. Die Verkehrsverbünde lehnen ein solches Modell aufgrund des höheren Verwaltungsbedarfs ab.

Es ist unklar, welche Hochschulen alle an diesem Ticket teilnehmen möchten und ob es wirklich bei einem Preis von 32 Euro bleiben wird, oder ob es hier noch einmal zu Verhandlungen kommen wird. Einen konkreten Zeitpunkt zur Einführung eines NRW-weiten Studitickets gibt es daher nicht. Der VRS hatte zwar vorgeschlagen, dass Ticket zum Sommersemester 2007 einzuführen. Dieser Zeitpunkt kann aber bereits aufgrund langer Vorlaufzeiten für die Änderungen der Beitragsordnungen in den einzelnen Hochschulen nicht mehr eingehalten werden.

Stephan Epe (Studiticket-Beauftragter)

Solidarität mit Beschäftigten der Bonner Unikliniken

Seit Wochen befinden sich bundesweit mehrere tausend Beschäftigte des öffentlichen Dienstes im Streik. Darunter auch die Beschäftigten der sechs Universitäts-Kliniken in NRW.

In diesem Streik geht es um einen einheitlichen Tarifvertrag, der vor allem den Erhalt der 38,5-Stunden-Woche sichern soll. Denn die Ausweitung der Arbeitszeit auf 40 Stunden würde durch unbezahlte Mehrarbeit von jährlich zwei Wochen die Vernichtung tausender Arbeitsplätze bundesweit bedeuten.

Studiengebühren und unbezahlte Mehrarbeit. Sowohl durch unbezahlte Mehrarbeit der Beschäftigten im öffentlichen Dienst, als auch durch die Einführung allgemeiner Studiengebühren, versuchen die Landesregierungen ihre Haushalte auf dem Rücken der Beschäftigten und der Studierenden zu sanieren.

Die Konsequenz ist die Verschlechterung unserer Studien- und Arbeitsbedingungen – das heißt unserer gemeinsamen Lebensbedingung. Der Kampf gegen Studiengebühren und der Kampf im öffentlichen Dienst ist daher ein gemeinsamer Kampf um bessere Lebensbedingungen. Daher solidarisiert euch mit den Streikenden vor Ort!

Informiert euch und sammelt Unterschriften. Am Dienstag und Donnerstag gibt es einen Streikstand in der Innenstadt. Weitere Informationen unter www.verdi.de und http://gesundheitssoziales.nrw.verdi.de/uni-kliniken_im_streik/data/Unterschriftensammlung.pdf, oder schreibt eine E-Mail an verdi@uni-bonn.de

Studierende der ver.di-Jugend NRW-Süd

„Du kannst“

Infoabend von amnesty international am
10. April 2006

Jeden Tag lesen wir in der Zeitung von Menschenrechtsverletzungen. In Weißrussland werden friedliche Demonstranten von der Polizei zusammengeschlagen, in Mexiko wird ein Menschenrechtsanwalt erschossen und in Vietnam ein Internetdissident zu 13 Jahren Haft verurteilt. All dies nur, weil sie ihre Rechte aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte eingefordert haben, die wir in Europa teilweise allzu selbstverständlich nehmen. Du möchtest solchen Menschen helfen und Dich zusammen mit anderen Studenten für die Menschenrechte einsetzen? Das kann jeder - alles was Du brauchst ist Interesse und ein bisschen Zeit.

amnesty international ist eine weltweite, von Regierungen, politischen Parteien, Ideologien, Wirtschaftsinteressen und Religionen unabhängige Mitgliederorganisation. Auf der Grundlage der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte wenden wir uns gegen schwerwiegende Verletzungen der Rechte eines jeden Menschen auf Meinungsfreiheit, auf Freiheit von Diskriminierung sowie auf körperliche und geistige Unversehrtheit. Am Montag, dem 10. April 2006, informieren Mitglieder der amnesty Hochschulgruppe um 20 Uhr im amnesty Bezirksbüro in der Heerstr. 30 mit einem Film und anschließender Diskussion über die Organisation amnesty international und die Möglichkeiten, für die Menschenrechte aktiv zu werden. Wir freuen uns über zahlreiche Besucher! Mehr Informationen über uns findet ihr unter www.uni.amnesty-bonn.de

Christina Motejl, amnesty Hochschulgruppe

Probleme mit dem Studium, mit Prüfungen, mit den Dozierenden?

Brauchst du Beratung in universitären Angelegenheiten?

Überlegst du dir gar, das Studium abzuberechen?

Bevor Ärger, Stress und Frust zu groß werden, komm lieber bei uns vorbei. Wir werden versuchen, dich bei der Lösung deiner Probleme zu unterstützen, dich zu beraten, damit du dir klar werden kannst, was genau du willst und so weiter. Außerdem vermitteln wir Kontakte zu und Adressen von Lerngruppen und und und Weitere Informationen gibt es auf unserer Homepage www.stu-bonn.de.

Di 14.30–16.30 Uhr & Do 10–12 Uhr.

Cathi und Sonja

Die Beratungsstelle mit
ASTA Uni Bonn

**STudierenden
Unterstützung**

Nassestr. 11
53113 Bonn
Tel 0228/ 73-70 43

Nassestr. 11
1. Etage, Zimmer 15
stu@asta-bonn.de
Fax 0228/ 26 22 10

Das Kulturreferat des AStA und die amnesty international
Hochschulgruppe zeigen in Kooperation mit dem Woki

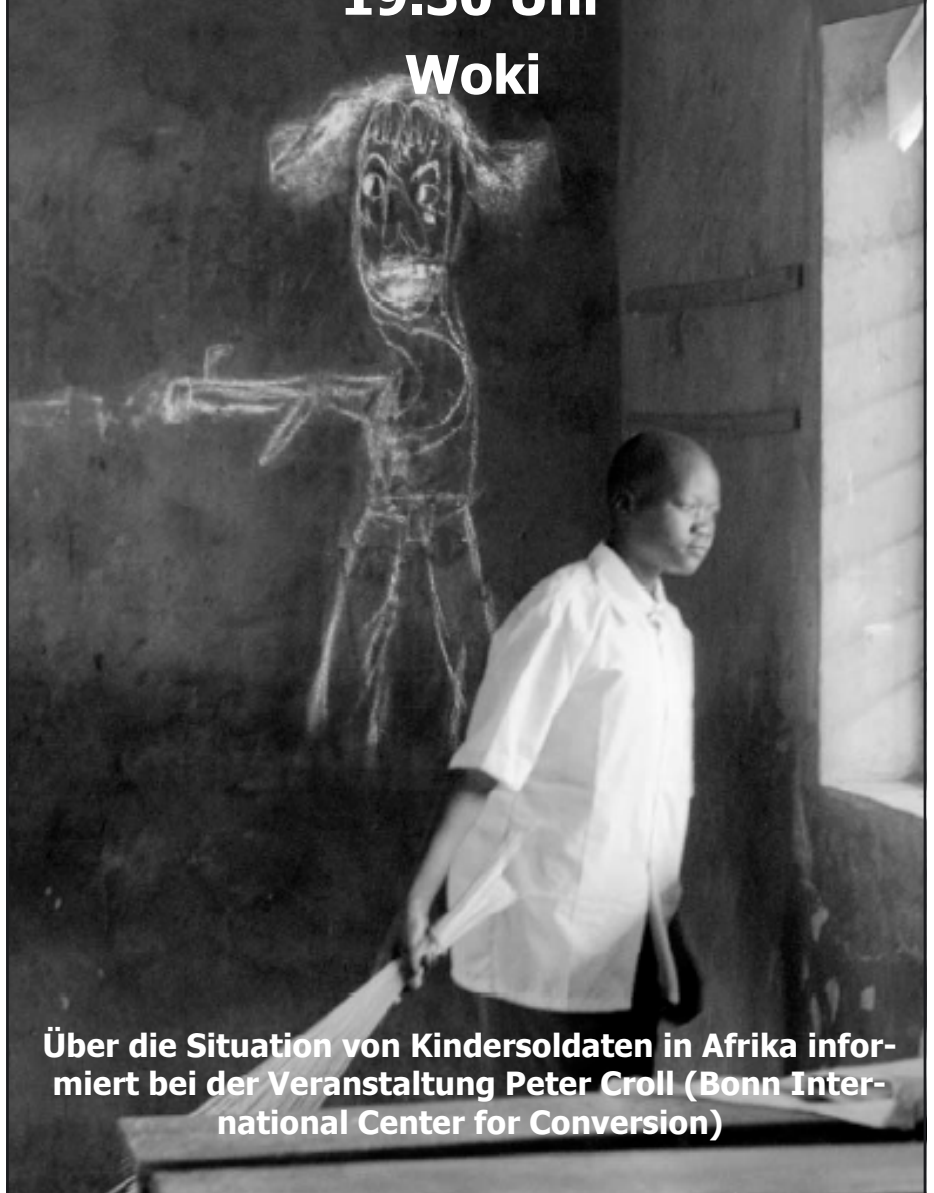
Lost Children

Kann man von Frieden träumen, wenn man nur Krieg kennt?

19. April 2006

19.30 Uhr

Woki



Über die Situation von Kindersoldaten in Afrika informiert bei der Veranstaltung Peter Croll (Bonn International Center for Conversion)

Asta
allgemeiner Studierendenausschuss

WOKI

ai
amnesty international
FÜR DIE MENSCHENRECHTE

V.i.S.d.P. Claudia Zehl, Nassestr. 11, 53113 Bonn

Schwulenreferat

Beratung:

Montag 11 - 12 Uhr oder nach Absprache per Email
beratung@schwulenreferat-bonn.de

Kaffeestunde:

Montag bis Freitag 13 - 14 Uhr

Im AStA, im ersten Stock der NasseMensa,
Nassestraße 11, Im Zimmer 11



Kommunikation & Dating

Kommunikation und Dating haben viel miteinander zu tun. Bei diesem Seminar geht es darum, das eigene Kommunikationsverhalten zu verbessern, zahlreiche neue Einblicke in die Kunst des Datings zu erhalten, sich selbst besser kennen zu lernen – und vor allem Spaß zu haben.

Die wichtigsten Inhalte:

- die richtigen Orte finden, um jemanden kennen zu lernen
- einen guten ersten Eindruck machen
- was eine Unterhaltung angenehm und interessant macht
- gut zuhören
- ehrliche Komplimente geben
- spielerisch flirten
- was beim Verlieben passiert
- was Männer anzieht (und was sie abstößt)
- was Frauen anzieht (und was sie abstößt)
- was Kompatibilität ausmacht
- persönliche Kleidungsstile

Das Abendprogramm (die Teilnahme daran ist freiwillig):

- Crashkurs Kochen
- Crashkurs Entspannungsmassage
- erstklassigen Tee machen
- ein netter Spielfilm rund ums Dating

Das Seminar richtet sich an Menschen in- und außerhalb von Beziehungen, die besser verstehen möchten, was eigentlich passiert, wenn sich zwei Menschen kennen lernen und ineinander verlieben. Es geht auf dem Seminar übrigens nicht darum, die anderen TeilnehmerInnen abzuschleppen. Weitere Informationen und Anmeldung: www.oliverklee.de

Wann: 07.–09. April 2006 (geänderte Zeit!)

Wo: Bonn, Wittelsbacherring 22

Oliver Klee

Bewertet euer Studium an der Uni Bonn!

Studierendenbefragung hat begonnen

In der aktuellen Studierendenbefragung sind bis Ende April wieder alle Studierenden der Uni Bonn aufgerufen, die Lehre und das Studium online zu bewerten. Erfragt wird die Einschätzung der Studierenden beispielsweise zu verschiedenen Aspekten der Lehre, der Organisation und Ausstattung und dem Image der Uni. Eure Meinung ist also gefragt!

Der Fragebogen ist im Internet zu finden unter www.umfragen.uni-bonn.de/evaluation. Die anonyme Befragung wird sowohl für die gesamte Uni Bonn als auch für einzelne Fächer ausgewertet. Die Ergebnisse sind ab Mai im Internet abrufbar unter www.evaluation.uni-bonn.de/evaluation/ergebnisse. Bei Fragen oder Anregungen zur Befragung könnt ihr euch an krahn@zem.uni-bonn.de wenden.

Britta Krahn



**Behinderte
Oder
Chronisch
Kranke
Studierende**

Alleine?
Probleme?
Hilfe ?



Beratungszeiten

Dienstag 10–12 Uhr
Freitags 12–14 Uhr

Nassestr.11, im Beratungszimmer Cafeteria
Tel. 735874, bocks@asta.uni-bonn.de
Silke Roselieb und Olli Rudolph



Initiative
pro Umwelt
- ganzjährige Vortragsreihe -

Erstes Halbjahr 2006

- 5. April: „Einzigartig und bedroht – unsere letzten Wälder“
- 3. Mai: „Zukunftschance Erneuerbare Sonnenenergie“
- 7. Juni: „Greenpeace verkauft Kaffee? – (un)fairer Welthandel“

Jeden ersten Mittwoch im Monat um 20 Uhr
Veranstaltungsort: Sandkaule 2, 53111 Bonn
Kontakt: 69 22 20 Oder 65 51 93

Studium & Praktikum im Ausland

Veranstaltungsreihe des Dezernats für Internationale Angelegenheiten

Für die erfolgreiche Planung und Durchführung eines Auslandsaufenthaltes ist es wichtig, sich rechtzeitig und umfassend über die zahlreichen Möglichkeiten des Studiums und Praktikums im Ausland zu informieren. Das Dezernat für Internationale Angelegenheiten bietet deshalb auch im Sommersemester 2006 wieder eine Reihe von Infoveranstaltungen an.

Die Termine liegen so, dass ihr trotz der Fußball-WM zu den Infoveranstaltungen kommen könnt. Ein Studium oder Praktikum im Ausland bringt mindestens genau so viele „sportliche“ Herausforderungen, spannende Momente und Spaß beim Zusammenspiel mit Menschen aus aller Welt. Im Anschluss an die jeweiligen Veranstaltungen und in unseren Sprechstunden stehen wir gerne zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. Termine siehe Seite 8.

Sarah Dickopf

Umzug des Studentensekretariats

Wegen Umzugs bleibt das Studentensekretariat vom 6. Februar bis 10. Februar 2006 geschlossen. Ab dem 13. Februar 2006 eröffnet es in der Poppelsdorfer Allee 49, die Postanschrift lautet weiterhin Universität Bonn, 53012 Bonn, die Öffnungszeiten bleiben wie bisher.

Rhythmus im Blut?

Jazzchor der Uni sucht neue Mitglieder

Jeden Mittwoch ist es soweit: Im Hauptgebäude wird Jazz geprobt – und das auf ungewöhnliche Weise! Wer Gitarren, Klavier und Schlagzeug erwartet, liegt falsch: Vierzig Mitglieder des Jazzchors der Uni Bonn proben – und das a cappella.

Das Repertoire besteht aus vielen Jazzstandards, aber auch Gospel- und Popsongs sind dabei. „Im kommenden Semester werden wir unser Programm um ein paar Musical-Stücke erweitern“, plant der Vorstand des Chores. „Beim Semesterkonzert werden wir unser Publikum damit hoffentlich begeistern!“

Neben der Musik ist die Chorgemeinschaft wichtig, denn schließlich verbringen die Mitglieder einen Teil ihrer Freizeit gemeinsam. Nach den wöchentlichen Proben gibt es einen Stammtisch, und jedes Semester wird ein Probenwochenende und eine Chorfahrt organisiert.

Du möchtest dabei sein? Du hast Spaß an Jazzmusik und einer tollen Chorgemeinschaft? Dann komm' doch einfach zu den Schnupperproben am 5. und 12. April um 19.45 Uhr. Wir treffen uns vor Hörsaal XIII. Vorsingetermine werden nach der Probe abgesprochen.

Benjamin Mocnik



hofgartenORCHESTER sucht Mitspieler!

In diesem studentischen Sinfonieorchester mit Herz spielen Studenten verschiedenster Fakultäten sowie Absolventen. Jedes Semester wird mit dem jungen Dirigenten Thomas Schlerka ein anspruchsvolles Programm erarbeitet, das beim Semesterabschlusskonzert in der Aula der Uni einem breiten Publikum präsentiert wird. Im SoSe 2006 stehen unter anderem Auszüge aus der „Nussknacker-Suite“, die „Peer-Gynt-Suiten“ Nr.1 und 2 und der „Ungarische Marsch“ von Berlioz auf dem Programm. Neue Mitspieler sind jederzeit herzlich willkommen – *ohne Vorspiel!* Besondere Verstärkung wird gebraucht in den Blechbläser sowie 1. Geigen, Bratschen und Kontrabässen. Geprobt wird im Semester montags 19.30 bis 22 Uhr im Audimax der Pädagogischen Fakultät (Römerstr. 164, Buslinien 551, 628, 638). Mehr Infos unter www.hofgartenorchester.de.

Collegium musicum freut sich über neue Mitglieder

Das Collegium musicum gestaltet das musikalisch-kulturelle Leben an der Uni Bonn und bietet allen Studenten die Möglichkeit, in verschiedenen Ensembles zu musizieren. Egal ob Geige, Horn, Sopran oder Bass, wenn du musikbegeistert bist und regelmäßig in einem festen Ensemble mitspielen beziehungsweise mitsingen möchtest, bist du bei uns richtig! Bei Interesse melde dich bis Anfang April beim Collegium musicum, Am Hof 7, Tel.: 73 58 72 oder per Mail an collegium-musicum@uni-bonn.de. Weitere Infos unter www.collegium-musicum.uni-bonn.de.

Für euch im AStA

AStA-Laden Nassestr., Zi. 1 (73-90 88): Anne Gollasch, Andrea Memmesheimer, Joseph Bayiha, Nina Nafé, Alexander Andruschenko

AStA-Laden Pop-Mensa..... (73-70 16): Anne Gollasch, Djouldé Sow, Kristina Elsner, Heidrun Kraus, Lars Maischein

Geschäftsführung, Zi. 7..... (73-70 36): Jan Baumeister, Simone Kaldeborn

Sekretariat, Zi. 5..... (73-70 30): Karima Badr

AusländerInnen, Zi. 14..... (73-70 40): Chryso Djoufack, Özlem Saylan Yerlikaya, Magdalena Gruszka, Terence Okafor, Landry Niagne

B.O.C.K.S.*, Beratungszimmer (73-58 74): Silke Roselieb, Silvia Schäffer

Fachschaften, Zi. 4..... (73-70 32): Bryan Verheyden, Volker Böhnert, Roman Wimmers, David Müller, Boris Bastian, Nina Schillings

Finanzen, Zi. 13..... (73-70 38): Anna Schumacher (Kassenverwaltung Joachim Hopf, Bernd Beißel)

Frauen, Zi. 12..... (73-70 31): Magdalena Krakowiak, Anna Striethorst, Tanja Witzel, Jutta Bonsmann, Carolin Kraft

Hochschulpolitik, Zi. 6..... (73-70 33): Katja Kluth, Florian Conrad, Stefan Kühnen, Jonas Bens, Timo Duile

Internationales, Zi. 6..... (73-96 42): Martin Winkels, Tuya Ganbold

Politische Bildung, Zi. 10.. (73-70 42): Silke Roselieb, Nils Johann, Magnus Engenhorst, Adam Gulik, Thomas Kulik

Kultur, Zi. 8..... (73-70 39): Claudia Zehl, Cathi Nieling, Jamila Taib

Öffentlichkeit, Zi. 8..... (73-96 45): Iva Figenwald, Ninja Fischer, Oliver Klee, Tobias Metz, Nina Olek, Julia Schmelter, Nadja Staleva

Ökologie, Zi. 6..... (73-70 34): Désirée Bolduan, Angela Marquardt, Jennifer Lenzen, Annika Korsten, Fred Seelig

Schwule, Zi. 11..... (73-70 41): Dave Pador, Simon Kranz, Tim Osadnik, Christoph Albrecht, Michael Facius, Ansgar Skoda, Günther von Schenk, Herald Hettich, David Frommholz, Tobias Haßdenteufel

Soziales, Zi. 15..... (73-70 43): Timo Altfelde, Giorgio de la Cruz, Zoe Heuschkel, Christiane Miczka, Katja Schumann, Julia Simon, Lena Jung

Sport, Zi. 9..... (73-70 45): Elise Groß, Jomy Attumalil

Studierenden-

Unterstützung, Zi. 15..... (73-70 43): Cathi Nieling, Sonja Chinwuba

Vorsitz, Zi. 2..... (73-70 37): Thomas Möws, Thamil Venthana Ananthavinayagan, Bartosz Bzowski

* Behinderte oder chronisch kranke Studierende

Termine

Dienstag, 4. April

„The Great Dresden Swindle“

Buchvorstellung mit Gunnar Schubert. Anlässlich der Gedenkfeierlichkeiten zum 800. Stadtjubiläum 2006 erzählt Gunnar Schubert die deutsche Erfolgsstory des „The Great Dresden Swindle“. Mit seinem Buch „Die kollektive Unschuld“ widerlegt er systematisch die zahlreichen kursierenden Legenden, in denen sich die Deutschen zu Opfern der alliierten „Terrorangriffe“ erklären, und stellt sie den Tatsachen gegenüber. Vor allem aber liefert er Erklärungen dafür, wie dieses letzte große Propagandastück Joseph Goebbels' sich über 60 Jahre halten konnte und warum es das Geschichtsbild der Deutschen über die Stadtgrenzen hinaus gerade heute wieder so maßgeblich prägt. Um 20 Uhr im Buchladen Le Sabot, Breite Str. 76. VA: AK für studentische Kultur & Politik und vom Verein zur Förderung politischer Bildung & Kultur e.V.

Sonntag, 9. April

Stadtführungen von Studenten für Studenten

Wir sind eine Gruppe Studenten von der KHG Bonn und bieten Stadtführungen für Studenten an. Wir zeigen Euch unsere Stadt von interessanten Episoden der Bonner Stadtgeschichte und netten Cafés zu den schönsten Plätzen im Sommer. Kostenlos und ohne Anmeldung! Treffpunkt: Uni-Hauptgebäude, Eingang Hofgarten, 16 Uhr. Weitere Führungen: Sonntag, 23. April (Führung auf Französisch), Mittwoch, 19. April, Donnerstag, 27. April (Führung auf Englisch). VA: KHG Bonn.

Montag, 10. April

amnesty Infoabend "Du kannst"

Die amnesty Hochschulgruppe informiert mit Film und Diskussion über die Möglichkeiten, sich bei amnesty zu engagieren. Um 20 Uhr im amnesty Büro, Heerstr. 30 (Altstadt). VA: amnesty Hochschulgruppe.

Mittwoch 12. April

Offener Stammtisch der ver.di-Jugend

Entspanntes Diskutieren und Kennenlernen im Go-dot, Im Krausfeld 8, ab 19 Uhr. Info: verdi@uni-bonn.de

Donnerstag, 13. April

The Spy Who Came In From The Cold

Kritische Filmreihe Politik. Ein Spionagecoup des britischen Secret Service soll den zerstrittenen DDR Geheimdienst ausmanövrieren. Die Mittel dazu sind

Papier und Lügen und kein Superagent. Nach dem Bestseller von John Le Carré. 19 Uhr im Hörsaal I, Uni-Hauptgebäude. VA: Die Linke HSG.

Mittwoch, 19. April

Lost children

Kann man von Frieden träumen, wenn man nur Krieg kennt? Über die Situation von Kindersoldaten in Afrika informiert bei der Veranstaltung Peter Croll (Bonn International Center for Conversion). Um 19.30 Uhr im Woki. VA: Kulturreferat und die ai-Hochschulgruppe in Kooperation mit dem Woki.

Studium & Praktikum im Ausland

Veranstaltungsreihe des Dezernats für Internationale Angelegenheiten im Sommersemester 2006

Termine im April:

Dienstag, 04. April 2006, 19 Uhr

Internationale Kontakte an der Uni Bonn knüpfen – aber wie?
Internationaler Club, Poppelsdorfer Allee 53

Dienstag, 11. April 2006, 16-18 Uhr c.t.

Studieren in den USA mit der Fulbright-Kommission
Universitätshauptgebäude, Hörsaal XIII

Montag, 24. April 2006, 16 - 18 Uhr,

Wege ins Ausland - Die Bewerbung beim DAAD
Poppelsdorfer Allee 53, Konferenzraum (Erdgeschoss)

Weitere Informationen findet ihr unter www.uni-bonn.de/Internationales.html

Beratungen im AStA

Im Beratungszimmer des AStA, gegenüber des Cafeleven

Mo 9–11 Uhr	Studieren mit Kind
Mo 12–13.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Di 10–12 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)
Di 12–14 Uhr	Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Mi 10–13 Uhr	Rechtsberatung
Mi 13.30–16.30 Uhr	BAföG-Beratung
Do 10–13 Uhr	BAföG-Beratung
Do 13.30–16.30 Uhr	Rechtsberatung
Fr 12–14 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)
Fr 10–11.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhause I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo, Mi & Do 12–14 Uhr & Di 13.30–15 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Mo–Mi 13–15 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do 12–14 Uhr
Frauenberatung, Zi. 12	Mo 13.30–15 Uhr & Mi 11–13 Uhr
Coming-Out Beratung, Zi. 12	Fr 15–16 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Mo 11–12 Uhr
Studiengebühren-Beratung, Zi. 6	Mo 16–18 & Di 14–16 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 6	Mo 12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo–Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo–Mi 12–14 Uhr & Do 13–14 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten, Zi. 15	Di 14.30–16.30 Uhr & Do 16–18 Uhr

*Beglaubigungen nur 12–13 Uhr

Impressum

Redaktion:

Nina Olek und Nadja Staleva (V.i.S.d.P.)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Mittwoch, 05. April 2006, 20 Uhr

Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 2.600

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: E-Mail: basta@asta.uni-bonn.de
<http://www.asta-bonn.de/basta.html>

AStA der Universität Bonn
Nassestr. 11, 53113 Bonn